

# Wegen «Asylchaos»: SVP erhöht Druck auf Baume-Schneider



Bundesrätin Baume-Schneider war gestern in Zürich. 20MIN/MARCO ZANGGER

**BERN.** Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider ist fast 100 Tage im Amt. Asylthemen sind ihre grösste Herausforderung.

Die SVP zielt im Hinblick auf die Wahlen auf die SP-Bundesrätin und hat die Asylsituation zu einem ihrer primären Wahlkampfthemen erkoren. Die Geschehnisse in Windisch AG waren Wasser auf die Mühlen der Volkspartei.

Kürzlich publizierte die Parteispitze einen offenen Brief an die SP-Bundesrätin und forderte Massnahmen wie Asylverfahren im Ausland oder die Einsetzung eines Sonderbeauftragten für Rückführungen. Präsident Marco Chiesa und seine Mitstreiter pochen auf einen runden Tisch mit Kantonen, Gemeinden und Parteien. «Es braucht eine offene und ehrliche Auslegeordnung der Probleme. Im Moment weiss die eine Staatsebene nicht, was die andere tut», begründet SVP-Nationalrat Gregor Rutz. Asylsuchende würden «wie eine heisse Kartoffel hin- und hergeschoben», so der Zürcher. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) wehrt sich. Sprecher Samuel Wyss verweist auf den im Frühling 2022 gegründeten «Sonderstab Asyl», kurz Sonas. In diesem Rahmen arbeite man eng mit Kantonen, Städten und Gemeinden zusammen. Das habe sich bewährt. «Alle Schutz- und Asylsuchenden hatten jederzeit ein Bett und ein Dach über dem Kopf», sagt Wyss. Neben dem Luzerner Regierungspräsidenten Guido Graf spricht sich auch Hannes Germann, Präsident des Gemeindeverbands, für einen Asylgipfel aus.

«Miteinander zu diskutieren bringt mehr, als aneinander vorbeizureden», so der Schaffhauser SVP-Ständerat. Er verweist ebenfalls auf Sonas, würde aber einen erweiterten Austausch begrüssen. «Insbesondere muss Klarheit darüber geschaffen werden, wie es mit dem Schutzstatus S oder zusätzlichen Integrationsgeldern weitergehen soll», so der Gemeindevertreter. **CHRISTOF VUILLE**



Hauptausgabe

20 Minuten Zürich  
8004 Zürich  
044/ 248 68 20  
<https://www.20min.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 112'225  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 9  
Fläche: 34'048 mm²

Auftrag: 3007101  
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 87616003  
Ausschnitt Seite: 2/2

## Von den Vorschlägen der SVP hält die Justizministerin wenig



Alle Infos zur Medienkonferenz.

**ZÜRICH.** Nach knapp 100 Tagen im Amt wandte sich die neue SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an die Medien. «Es flüchten der-

zeit mehr Menschen aus der Ukraine in die Schweiz als aus der übrigen Welt. Hält dieser Zustand an, wird die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge zunehmend schwierig», sagte Elisabeth Baume-Schneider gestern in Zürich. Der Druck auf das Asylwesen sei weiterhin hoch. Das Staatssekretariat für Migration rechnet 2023 mit 24'000 bis 40'000 neuen Asylgesuchen. Die SVP hat das «Asylchaos» zum Schwerpunktthema

im Wahljahr erkoren und kritisiert die derzeitige Asylpolitik scharf. Baume-Schneider machte gestern klar, dass sie von SVP-Ideen wie jener, das Asylwesen ins Ausland auszulagern, damit Menschen auf der Flucht gar nicht erst in die Schweiz kommen, wenig hält. Sie machte insgesamt einen lockeren Eindruck, sprach Schweizerdeutsch und sorgte mit spontanen Antworten auch für den einen oder anderen Lacher. DGR